

# **Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates in Elbingen am 06.10.2011**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1. Hundesteuer**

#### **a) Beratung und Beschlussfassung über die Satzung der Ortsgemeinde über die Erhebung von Hundesteuer ab dem 01.07.2011**

Dem Rat liegt der Entwurf der neuen Satzung vor. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig zugestimmt.

#### **b) Festsetzung der Höhe der Hebesätze Hundesteuer für den ersten, zweiten und jeden weiteren gefährlichen Hund ab dem Haushaltsjahr 2012**

Nach eingehender Diskussion wurden die Hebesätze für alle Hunde ab dem 01.12.2012 wie folgt einstimmig festgelegt:

##### **b1) allgemeine Hunde:**

|                   |            |
|-------------------|------------|
| Erster Hund:      | 30,00 Euro |
| Zweiter Hund:     | 50,00 Euro |
| je weiterer Hund: | 65,00 Euro |

##### **b2) gefährliche Hunde:**

|                   |             |
|-------------------|-------------|
| Erster Hund:      | 480,00 Euro |
| Zweiter Hund:     | 600,00 Euro |
| je weiterer Hund: | 720,00 Euro |

### **2. Verbandsgemeindeübergreifendes Netzwerk zur regionalen Nahversorgung „Initiative Backesdörfer – Generationentreff“**

Die Grundversorgung mit wohnortnahen Handels- und Dienstleistungsangeboten stellt gerade die kleinen Orte im ländlichen Raum vor große Herausforderungen. Unter den Vorzeichen des demografischen Wandels stellen örtliche Angebote vor allem für die zunehmende und weniger mobile Gruppe der älteren Bürger und Bürgerinnen ein wichtiges Kriterium der Lebensqualität und ein Motiv der Wohnortwahl dar.

Gleichzeitig wurden in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten Handels- und Dienstleistungsangebote der Grundversorgung aus Rentabilitätsgründen aufgegeben. Dieser Verlust der dörflichen Versorgungseinrichtungen hat auch für die innerörtliche Kommunikation und die sozialen Kontakte gravierende Auswirkungen. Die Stärken dörflicher Strukturen und die Bindungen an die dörfliche Gemeinschaft nehmen zusehends ab, wenn es keine gemeinsamen Einrichtungen und Aktivitäten gibt.

Die Verbandsgemeinden Wallmerod und Westerburg haben aktuell eine Kooperation in den Bereichen Tourismus, Ortsinnenentwicklung, Feuerwehr und Werke beschlossen. Als Vorläufer und erstes gemeinsames Projekt haben beide Verbandsgemeinden im Jahr 2010 gemeinsam eine Machbarkeitsstudie beauftragt, um die Problemlage „Nahversorgung“ verbandsgemeindeübergreifend zu untersuchen. Die Studie "Verbandsgemeindeübergreifende Netzwerke zur regionalen Nahversorgung" wurde im Rahmen des Programms M.Punkt.RLP des Landes Rheinland-Pfalz als modellhaft anerkannt. Untersucht wurde eine Region mit 9 Orten, 6 aus der Verbandsgemeinde Wallmerod und 3 aus der Verbandsgemeinde Westerburg. Nach Einschätzung der Gutachter kann sich gerade für die kleinen Orte mit weniger als 500 Einwohnern die Versorgungs- und Sozialstruktur dramatisch verschlechtern, wenn hier nicht gegen gesteuert wird. Es wurde festgestellt, dass sich der Betrieb von Dorfläden in diesen kleinen Orten nicht wirtschaftlich darstellen lässt und insbesondere der Kommunikationsbedarf gerade für die älteren Menschen in den Dörfern nach dem Wegfall der Einzelhandelsgeschäfte sowie der Dorfkneipen ein erhebliches Defizit darstellt. Zur Lösung dieser Problematik wurde die Empfehlung ausgesprochen, die Versorgung über die Bündelung mobiler Angebote, sogenannter mobiler Märkte in Verbindung mit Treffpunkten in den Ortszentren umzusetzen. Ausgehend von diesen Überlegungen haben die neun Ortschaften sowie die

Verbandsgemeinden Wallmerod und Westerburg im November 2010 die Initiative „Backesdörfer“ ins Leben gerufen. Ein Schwerpunkt der Initiative ist der Aufbau mobiler Märkte und Treffpunkte gerade in kleinen Orten, denen ein solches Angebot fehlt. Es soll modellhaft erprobt werden, inwieweit solche zentralen Bereiche den oben genannten Entwicklungen entgegenwirken können. Die Ortsgemeinden Weltersburg, Elbingen und Bilkheim haben sich darauf verständigt, über die Orts- und Verbandsgemeindengrenzen hinweg zu kooperieren und in abgestimmter Form konkrete Angebote vor Ort zu schaffen. So sind in den drei Orten zunächst geeignete Lokalitäten ausgewählt worden, wo die Angebote regionaler Versorgung mit Handel und Dienstleistung sowie der kommunikative Aspekt gebündelt werden sollen. Dazu sind entsprechende bauliche Maßnahmen erforderlich, die nunmehr Gegenstand dieses Projektantrages sind.

Die Ortsgemeinden wollen so im Sinne einer positiven Ortsinnenentwicklung aktiv gegen die anstehende Versorgungsproblematik angehen sowie eine Möglichkeit für generationenübergreifendes gemeinsames Dorfleben ermöglichen. Alle drei Objekte zielen neben der Verbesserung der Versorgungssituation und der Entwicklung von Generationentreffpunkten auch auf die Verbesserung der touristischen Nutzung ab. In Elbingen soll mit Blick auf den vorhandenen Badensee auch die Möglichkeit zur Versorgung der Touristen im Ortsbereich geschaffen werden. Auch bietet sich durch die Einbeziehung eines barrierefreien und für Jedermann zugänglichen Toilettenanlage und entsprechender Sitzmöglichkeiten an, die Attraktivität der Region für Wanderer und die Anbindung an den Westerwaldsteig oder an die vorhandenen Wanderwegen „Thüringen-Hessen-Rhein-Wanderweg“ und „Backesdörfertour“ zu optimieren.

Durch die Umsetzung von baulichen Maßnahmen soll die Voraussetzung geschaffen werden für

1. die Sicherstellung der Grundversorgung mit Handels- und Dienstleistungsprodukten
2. die Schaffung von generationenübergreifenden Treffpunkten und
3. die Einbeziehung dieser Maßnahmen in die touristische Infrastruktur in der Region.

Damit wird die vereinbarte Kooperation der Verbandsgemeinde Wallmerod und Westerburg sowie die Zusammenarbeit der neun Ortsgemeinden und der beiden Verbandsgemeinden in der Initiative „Backesdörfer“ in konkrete Maßnahmen umgesetzt und ist modularer Bestandteil des erfolgreichen Aktionsprogramms der Verbandsgemeinde Wallmerod „Leben im Dorf — Leben mittendrin“.

In der Ortsgemeinde Elbingen (VG Wallmerod) möchte die Gemeinde ein leerstehendes Feuerwehrgerätehaus (Backes) nutzen um auch hier die Sicherstellung der Grundversorgung mit Handels- und Dienstleistungsprodukten, die Schaffung von generationenübergreifenden Treffpunkten und die Einbeziehung der touristischen Infrastruktur umsetzen zu können.

Die Gesamtkosten für die Maßnahme in der Ortsgemeinde Elbingen liegen nach der Kostenschätzung bei ca. 120,000 ,00 Euro (Netto-Baukosten Euro). Die Maßnahme soll in Jahren 2012 und 2013 umgesetzt werden.

Massnahmeträger ist die Verbandsgemeinde Wallmerod. Die Ortsgemeinde Elbingen übernimmt die durch Zuschuss nicht gedeckten Kosten. Vor Baubeginn ist die Machbarkeit zu prüfen!

Die VG-Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Kooperation und des Verbandsgemeindeübergreifenden Netzwerkes zur regionalen Nahversorgung „Initiative Backesdörfer – Generationentreff“ den entsprechenden LEADER-Antrag für die geplanten Massnahmen in der Ortsgemeinde Elbingen zu stellen. Die Ortsgemeinde Elbingen übernimmt die durch den Zuschuss nicht gedeckten Kosten. Die Baumaßnahme kann nur beginnen, wenn die erforderlichen Haushaltsmittel zur Verfügung stehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig!

### **3. Prüfung und Feststellung der Eröffnungsbilanz der Ortsgemeinde Elbingen zum 01.01.2009**

Nach den gesetzlichen Bestimmungen legt der Bürgermeister gem. § 110 Abs. 1 GemO dem Gemeinderat die Eröffnungsbilanz zur Prüfung vor.

Nach § 110 Abs. 2 GemO soll die Eröffnungsbilanz zunächst durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüft werden. Da in der Ortsgemeinde Elbingen ein solcher Ausschuss nicht gebildet wurde, ist die Eröffnungsbilanz zunächst vom Gemeinderat zu prüfen und anschließend festzustellen.

Der Gemeinderat hat die Eröffnungsbilanz und den Anhang unter Beachtung der gesetzlichen Grundlagen geprüft und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese bis auf den nachfolgenden Punkt den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Finanzlage der Ortsgemeinde entspricht. VGV wird beauftragt, die Positionen 289, 291, 293 und 295 nochmals zu prüfen. Nach Kenntnis des Rates wurden seinerzeit keine Anliegerkosten für diesen Straßenzug erhoben.

Im Anschluss an die Prüfung wurde der Rest der Eröffnungsbilanz vom Gemeinderat einstimmig festgestellt.

#### **4. Teilausbau der Straße „Zum Roth“**

Zwischenzeitlich erfolgte ein weiteres Gespräch mit Herrn Dipl. Ing. Friedrich über den weiteren Ablauf zur Ausbauplanung der Straße „Zum Roth“. Die Straße ist mit beidseitiger Bebauung geplant. Um eine akzeptable Anliegerkostenaufteilung vornehmen zu können wurde eine Zeitplanung vorgelegt.

Die Anlieger der noch nicht bebauten Seite sollen angeschrieben und zur Übernahme eines Bauplatzes befragt werden. Wenn Übernahmeerklärungen vorliegen kann im Laufe des Jahres 2012 mit der weiteren Planung begonnen werden.

Sollte dies nicht der Fall sein ist eine einseitige Kostenübernahme zu prüfen.

Der Rat stimmt einstimmig zu.

#### **5. Konzepte zur Energieeffizienzsteigerung und CO<sub>2</sub>-Reduzierung der Straßenbeleuchtung**

Für die vorhandenen 35 Zierleuchten Rech, 10 Langfeldleuchten und 3 Seil-Langfeldleuchten errechnet sich ein Verbrauch von ca. 17.000 kWh und einer CO<sub>2</sub>-Emission von ca. 11.000 kg. Für dieses Leuchten wurde ein Austausch der Leuchtmittel bzw. ein Umbau vorgeschlagen. Der Verbrauch würde dann bei ca. 10.000 kWh bzw. 6.500 kg CO<sub>2</sub>-Emission liegen. Hierfür entstehen rein rechnerisch Kosten in Höhe von ca. 8.500,00 Euro. Herr Botsch von der KEVAG kann zwar die technische Seite dem Rat erörtern aber zur kaufmännischen Kalkulation keine Angaben machen. Der Rat kann die im Angebot vorgelegten Zahlen nicht nachvollziehen und bittet um ein neues, angepasstes Angebot.

#### **6. Mitteilungen des Ortsbürgermeister**

- Seitens der Fa. JUWI wird ein Angebot für die Errichtung einer Windparkanlage vorgelegt. Nach kurzer Diskussion ist der Rat einstimmig mit einem solchen Vorhaben grundsätzlich einverstanden. Die Planungen können fortgeführt werden.
- Vom Jagdpächter wird ein Antrag auf Verlängerung der Jagdpacht vorgelegt. Unter Berücksichtigung der Handhabung der Wildschadenpauschale und des geplanten Windparks stimmt der Gemeinderat der Verlängerung mehrheitlich zu. Gleichzeitig wird der Vermietung des Jagdhauses an die zeitliche Anlehnung an den Jagdpachtvertrag einstimmig zugestimmt. Der Mietzins beträgt 100,00 Euro monatlich. Alle Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen gehen zur Lasten des Mieters. Details sind in einem noch zu erstellenden Mietvertrag zu regeln.
- Das Schreiben der Kreisverwaltung zum Haushaltsplan der OG Elbingen wird verlesen.
- Der Rat wird über den Zuschuss zur Förderung junger Familien mit Kindern informiert. Die erste Auszahlung ist erfolgt!
- Der Rat wurde über die Verbißschadenserhebung informiert.
- Für den Kindergarten sind folgende Kosten angefallen
  - ungedeckte Betriebskosten 2010: 9.158,15 Euro
  - Investitionskosten energetische Sanierung: 1.095,70 Euro
  - Finanzierung des zinslosen Darlehns: 2.716,07 Euro
  - Investitionskosten zur Schaffung Ganztagsplätze: 2.868,30 Euro
- Es soll ein neuer Faltplan für die Verbandsgemeinde erstellt werden.

- Von der Staatsanwaltschaft wurde das Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung auf dem Sportplatz eingestellt.
- Es liegt ein Schriftverkehr zur Zweitwohnungssteuer/Stellplatzsteuer für Dauercamper vor. Dieser Sachverhalt wird in der nächsten Ratssitzung als TOP behandelt werden.
- Aus gegebenem Anlass wird nochmals auf die Reinigungspflicht innerhalb der Ortslage hingewiesen.

## 7. **Verschiedenes**

- Es wurde nochmals auf die Straßenlampen zum Friedhof hingewiesen.
- Die Seniorenfeier Hahn am See – Mähren – Elbingen findet am 04.12.2011 in Elbingen statt.
- Die Nikolausfeier ist ebenfalls für den 04.12.2011 geplant.
- Die nächste Ratssitzung ist für den 13.12.2011 terminiert.

Nach Erledigung der Tagesordnung wurde die Sitzung geschlossen!